

DIE WAAGE

Am Ende der sog. „Zeile“, befindet sich die „Waage“. In diesem Gebäude wurden die in der Stadt eintreffenden Waren registriert, bewertet und verzollt. Aufbauend auf ein spätgotisches Untergeschoss entstand hier um 1600 ein äußerlich schlichtes Renaissancegebäude. Bestimmend für die Fassade sind die dem Erdgeschoss vorgesetzten Säulen mit ihren ionischen Kapitellen und den Büstenkonsolen. Bildnisse: die Figur mit dem Zirkel stellt Jonas Rosskopf, den Baumeister der Hauses und Nachfahren Wendel Rosskopfs, die Figur mit der Kelle den Maurermeister Elias Ebermann und die mit dem Gewicht den Waagemeister Andreas Alert. Im Inneren des Hauses sind ein nahezu das gesamte Erdgeschoss überspannendes spätgotisches Gewölbe bemalte Holzbalkendecken erhalten.



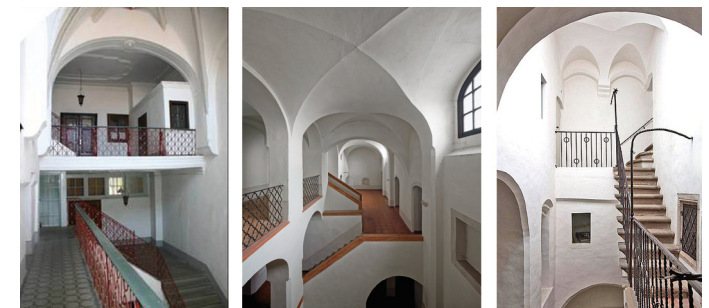
Die Darstellungen der Reliefs enthalten Szenen aus dem neuem und altem Testament u.a. Erschaffung Evas – Sündenfall und Isaaks Opferung.

GÖRLITZ – EINE PERLE DER ARCHITEKTUR



DAS BIBLISCHE HAUS

Eines der meistbesuchten Görlitzer Renaissancehäuser befindet sich auf der Neißstraße – das „Biblische Haus“. Die Fassade dieses Gebäudes verkörpert die reifste architektonische Leistung der Hochrenaissance in Görlitz. Der Name „Biblisches Haus“ erklärt sich leicht durch die in den Brüstungsfeldern des 1. und 2. Obergeschosses befindlichen Reliefs. Aber nicht nur die Reliefs, auch die übrige reiche Gliederung der Fassade machen das „Biblisches Haus“ zu einem der bedeutendsten Ergebnisse der deutschen Renaissance.



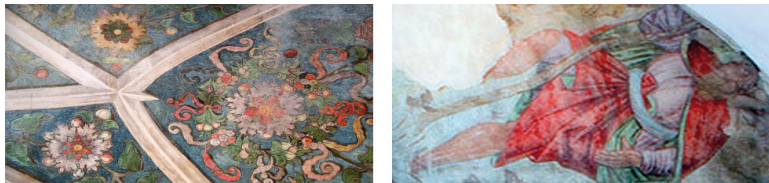
DER SCHÖNHOF

Das Gebäude Untermarkt 4 (Schlesisches Museum) gehört wie seine Nachbarhäuser zu den bedeutenden Hallenhäusern der Stadt. Unter dem Begriff „Görlitzer Hallenhaus“ fasst man eine große Gruppe Görlitzer Kaufmannshäuser der Gotik und der Renaissance zusammen. Görlitz lag wie auch Bautzen und Leipzig an der Via Regia und war zur Blütezeit der Renaissance eine der reichsten Handelsstädte Deutschlands. Wertvolle Renaissancearchitektur, schlesische Geschichte und modernes Ausstellungsdesign sind seit Mai 2006 im Schönhof zu erleben. Der historische Schönhof am Untermarkt und das dahinter liegende Mittelalterhaus aus dem 19. Jahrhundert laden zu einem Ausstellungsrundgang auf 2000m² Fläche ein. Der dritte Gebäudeteil am Fischmarkt bietet den Raum für Sonderausstellungen und Veranstaltungen.



DIE RATSAPOTHEKE

Das Haus historische Ratsapotheke am Untermarkt 24, zählt neben „Schönhof“ und „Biblischem Haus“ zu den architektonisch bedeutendsten Objekten der Görlitzer Altstadt. Sie wurde vor 1550, ausgehend von einem gotischen Vorgängerbau, errichtet. Das Renaissanceportal war lange Zeit verbaut und wurde erst bei den Restaurierungsarbeiten 1999 freigelegt. Über dem Portal erinnert eine Gedenktafel an den Arzt und Gesundheitserzieher Ch. A. Struve, der die damals in diesem Haus befindliche Ratsapotheke zeitweise betrieb. Die Korbbögen zu beiden Seiten des Portals stehen in Verbindung mit einem Umbau des Erdgeschosses im Jahr 1771. Besonders auffällig ist die ehemalige Ratsapotheke wegen ihrer beiden Sonnenuhren an der südlichen Fassade. Sie wurden 1550 von Zacharias Scultetus geschaffen.



Der Raum wurde 1515 reich ausgemalt - mit den bedeutendsten Wandmalereien des ausgehenden Mittelalters, die sich in der Oberlausitz erhalten haben.



DER FRENZELHOF

Erbaut im 15. Jahrhundert ist der Frenzelhof eines der ältesten Hallenhäuser in Görlitz. An der großen europäischen Handelsstraße „via regia“ gelegen, war das Haus eines der wichtigsten Handelshöfe in Görlitz. Außerdem beherbergte es noch einen Bierchankeller, den heutigen „Wurzelkeller“. Der repräsentative Renaissancesaal verfügt u.a. über prächtige farbige Holzbalkendecken und ein Aquamanil (Handwaschbecken). Herzstück des Frenzelhofes ist die Schatzkammer, welche der Familie Frenzel einst als Privatkapelle diente und in ihrem Zustand fast einmalig ist.

